



Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

Konzept Mobiles Beratungsteam

Fachdienst Jugend



Einzelfallbezogene
Fachberatung
für pädagogische Fachkräfte
sowie Tagespflegepersonen in
der Kindertagesbetreuung

Das mobile Beratungsteam

- setzt neue Impulse
- bietet Anregungen bei der Erarbeitung neuer Handlungsmöglichkeiten
- ermöglicht eine Öffnung des Blickwinkels
- bietet Unterstützung beim Entwickeln von Problemlösungen
- wirkt präventiv. Es soll frühzeitig auf sozial-emotionale Problemlagen und herausforderndes Verhalten in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege reagiert werden können.
- stellt bei Bedarf Informationen z.B. über die Besonderheiten kindlicher Entwicklungsphasen sowie die Abgrenzung zu Störungsbildern bereit
- informiert über zielführende Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten der Gesundheits- und Jugendhilfe und zeigt die Wege dorthin auf
- begleitet die Fachkräfte bei der Umsetzung im Alltag in Form von Elterngesprächen, ggf. Hospitationen oder Videoaufzeichnungen usw.

Grundlagen

Der Gesetzgeber hat in den §§ 22-24 im SGB VIII den Anspruch auf Bildung und Förderung für Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege formuliert. Dessen Sicherstellung ist die gemeinsame Aufgabe und Verantwortung von Kinder- und Jugendhilfe und pädagogischen Fachkräften unter Einbeziehung der Sorgeberechtigten. Zunehmend in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns geraten dabei der Ausgleich sozialer und individueller Benachteiligungen und die Herstellung von Chancengleichheit, insbesondere vor dem Hintergrund des inklusiven Gedankens.

In den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege werden zunehmend Kinder betreut, die aufgrund ihrer sozial-emotionalen Entwicklung vehement zusätzliche Aufmerksamkeit und Reaktionen einfordern und die pädagogischen Fachkräfte an ihre Belastungsgrenzen bringen. Eine Teilhabe dieser Kinder an Gruppenprozessen, die sie in ihrer Entwicklung wachsen lässt, wird erschwert. Ein Verbleib in der Gruppe ist oftmals gefährdet.

Hier setzt das Mobile Beratungsteam niedrigschwellig und bedarfsorientiert an den Strukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege an. Durch eine ressourcen- und lösungsorientierte Herangehensweise werden die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte gestärkt. Die Sorgeberechtigten als wichtigste Wegbegleiter ihrer Kinder können aktiv miteinbezogen und an den Vereinbarungen beteiligt werden.

Das Mobile Beratungsteam ist multiprofessionell aufgestellt. Es setzt sich zusammen aus einer Heilpädagogin, einer Sozialpädagogin und einer Psychologin.

Adressaten des Beratungsangebotes:

- Pädagogische Fachkräfte in den Kitas, Krippen und Hort
- Tagespflegepersonen

Ziele des Angebots:

- Stärkung, Ressourcenerkennung und -aktivierung sowie Kompetenzerweiterung der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung im Umgang mit Kindern, die sozial-emotional herausforderndes Verhalten zeigen
- Erarbeitung neuer Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte im Hinblick auf die Kinder und auf die Kooperation mit deren Eltern
- Re-Integration des Kindes in die Gruppe und seine Wieder-Teilhabe an Gruppenprozessen.

Zugang zum Beratungsangebot:

Die Beratung wird flächendeckend für alle Adressaten im Landkreis Diepholz ohne Antragsverfahren kostenfrei und niedrigschwellig angeboten. Die Beratung erfolgt auf Wunsch anonym und findet in den Einrichtungen (Kitas/Tagespflegestellen) statt.

Verfahren:

Die Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung wenden sich persönlich, telefonisch oder per Email an das Mobile Beratungsteam (MBT). Die im Hinblick auf eine erfolgreiche Beratung relevanten Informationen werden danach in einem **Vorgespräch** gesammelt. Dabei handelt es sich um das von den Fachkräften wahrgenommene Verhalten eines oder mehrerer Kinder sowie die bisherigen Interventionen und die Vereinbarungen mit den Eltern. Die pädagogischen Fachkräfte formulieren darin auch ihre Anliegen, ihren Unterstützungsbedarf und ihre Ziele.

Das MBT bespricht intern zeitnah die aufgenommenen Daten. Dabei wird auch die Fallzuständigkeit einer Mitarbeiterin des MBT für den jeweiligen individuellen Fall festgelegt. Maßgeblich ist hierbei die fachliche Einschätzung, welche Profession jeweils am geeignetsten für den entsprechenden Fall erscheint. Durch die multiprofessionelle Teambesprechung wird gewährleistet, dass bei allen Fällen die verschiedenen Sichtweisen ergänzend miteinbezogen werden.

Die **Beratung** erfolgt vor Ort in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege und wird von zwei Mitarbeiterinnen des MBT moderiert. Auf diese Weise ist die multiprofessionelle Sicht gewährleistet. Die Beratung basiert auf dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz. Die pädagogischen Fachkräfte werden in den Veränderungsprozessen unterstützt und begleitet, die Veränderungsmotivation und die Formulierung des Anliegens liegen in der Selbstverantwortung der pädagogischen Fachkraft.

Im Beratungsgespräch werden zunächst, ausgehend von der Zielformulierung, die Gruppensituation und der Gruppenalltag reflektiert. Daran anknüpfend, werden mit dem lösungs- und ressourcenorientierten Blick Handlungsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte erörtert und entwickelt. Im Fokus steht dabei, dem Kind Entwicklungs- und Lernchancen zu ermöglichen. Dabei wird gemeinsam besprochen, ob eine Hospitation (mit Einverständnis der Sorgeberechtigten) in der Einrichtung sinnvoll zur Klärung des Anliegens ist. Es besteht die Möglichkeit, ein gemeinsames Elterngespräch zu vereinbaren, wobei das MBT die pädagogischen Fachkräfte unterstützt, ggf. zwischen ihnen und den Eltern vermittelt bzw. die Eltern zusätzlich zur Fachkraft in der Kindertagesbetreuung fachlich berät.

Je nach Bedarf ist es möglich, mehrere Beratungsgespräche zu führen, so dass insgesamt ein individueller Beratungsprozess entsteht. Abgerundet wird dieser durch ein **Abschlussgespräch** etwa vier Wochen nach dem letzten Beratungsgespräch. Hier geht es um eine Selbsteinschätzung und Bewusstmachung bisher erfolgter konkreter Veränderungen, z.B. „Was tue ich jetzt anders als vorher?“, „Was erreiche ich dadurch?“, „Was hat sich verbessert?“, „Was sollte ich noch bedenken?“.

Qualitätssicherung

Etwa vier bis sechs Wochen nach Beendigung der Beratung findet eine anonyme und standardisierte Befragung der Adressaten zur Ergebniszufriedenheit statt („Reflexionsbogen“). Diese so gewonnenen Daten werden genutzt, um den Beratungsprozess zu verbessern und noch passgenauer für die pädagogischen Fachkräfte zu gestalten. Diese Daten werden gesammelt und können in einer Evaluation zeitnah ausgewertet werden.

Unsere Kontaktdaten

Landkreis Diepholz, Fachdienst Jugend

Mobiles Beratungsteam

Amtshof 3

28857 Syke

Tel.: 04242 976-4550/-4551/-4552

E-Mail: mobiles-beratungsteam@diepholz.de

Stand: September 2019